

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 05. 07. 2011

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 8. Juli 2011

Sitzung am: 05.07.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.03.2011
- TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2011
- TOP 8. Entwurf Nachtragshaushalt 2011 (Unterlagen werden nachgereicht)
- TOP 9. Verteilung der Haushaltsmitte für Aufgaben gemäß § 9 (2) Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau - Ortsbürgermeistermittel
- TOP 10. Vermietung kommunaler Objekte an Gewerbetreibende der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Stand Vorbereitung der Einführung der Doppik
- TOP 12. Zuschuss im Rahmen der Gefahrenabwehr
- TOP 13. Anfragen
- TOP 14. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Müller eröffnet und 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Sie stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte. Von 7 Ausschussmitgliedern sind alle anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.03.2011

Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht vorgetragen. Sie gilt somit als genehmigt.

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011

TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

In Arbeit sind noch der Internetauftritt und die Verlinkung der Gewerbetreibenden mit der Internetseite der Gemeinde Schkopau.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Um 18:35 Uhr eröffnet und schließt Frau Müller die Einwohnerfragestunde, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Sie wird in der vorliegenden Form bestätigt.

TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2011

Frau Tiesler berichtet zur Haushaltsrealisierung des Jahres 2011:

Im Verwaltungshaushalt beträgt das Haushaltssoll 2011 in Einnahmen und Ausgaben 21,4 Mio. €. Im Anordnungssoll der Einnahmen sind 19 Mio. € realisiert.

Die Gewerbesteuern sind bis zum jetzigen Zeitpunkt mit etwas über 12 Mio. € vorgemerkt. Dabei ist bereits eine erhebliche Rückzahlung an einen Steuerzahler berücksichtigt.

Bei den Zuweisungen für die Kindertagesstätten ist ein Plus von ca. 130 T€ zu verzeichnen, da sich die Pauschale des Landkreises pro Platz im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes werden planmäßig abgearbeitet. Die Inanspruchnahme liegt etwa bei 50 %.

Im Vermögenshaushalt beträgt der Plan für Einnahmen und Ausgaben 3,7 Mio. €. Bei Zuweisungen konnten zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. 116 T€ verbucht werden, z. B. für den Straßenbau vom Land und den Zweckverbänden. Die geplante Zuweisung vom Kreis über 284 T€ für die Schulbaumaßnahme in Raßnitz wurde definitiv nicht bewilligt.

Der Vermögenshaushalt sieht Ausgaben für Baumaßnahmen in Höhe von 2,8 Mio. € vor. Diese verteilen sich auf ca. 50 Maßnahmen, wobei die größten Summen auf die Baumaßnahmen im Straßenbau, der Schulen in Raßnitz und Schkopau sowie der Turnhalle in Schkopau entfallen.

Haushaltsreste aus dem Vorjahr wurden in Höhe von 4 Mio. € übernommen. Davon sind bis jetzt ca. 74 % abgerechnet zw. beauftragt.

Haushaltsausgabereste	Maßn.	aus VJ	aus 2010	gesamt:	AO/Aufträge	
.61000	VWH, Planungsleistungen	3	52.412	52.363	104.776	56.882
.93200	Grundstückserwerb	2	100.000	15.845	115.845	-
.93500	Erwerb bewegl. AV	20	32.869	193.795	226.664	72.478
.94 - 96	Baumaßnahmen	35	2.387.153	1.032.892	3.420.045	2.780.538
.98000	Investitionszuschüsse	3	63.000	27.355	90.355	33.645
	gesamt:	63	2.635.434	1.322.251	3.957.685	2.943.543

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011

davon:					
13.93572	Fahrzeuge FFW		135.000	135.000	28.047
13.94008	FW Luppenau	151.517	24.635	176.152	157.036
21.94009	Schule Raßnitz	11.305	127.358	138.663	94.015
21.94011	Schule Schkopau		292.337	292.337	292.337
56.94001	Schulsporthalle Schkopau	1.603.525		1.603.525	1.603.525
63.93200	Grundstückwerb Ermlitz	100.000		100.000	
63.95001	L 170 Ermlitz		129.403	129.403	129.403
63.95002	DE Wallendorfer Str. BL		66.915	66.915	13.372
63.95000	DE Ausbau Neue Str. Lochau		85.271	85.271	23.973
63.95002	DE Ausbau Bienengasse Lochau		70.779	70.779	55.772
63.96000	San. "Alte Elsterbrücke" Lochau	82.825	70.000	152.824	126
76.94008	Schloß Löpitz	72.374		72.375	8.082
77.95011	Bauhof	340.000		340.000	283.304
		2.361.546	1.001.698	3.363.244	2.688.992

TOP 8. Entwurf Nachtragshaushalt 2011

Frau Tiesler berichtet:

Anlass für den Nachtragshaushalt ist, dass die beantragte Förderung für die Sanierung der Grundschule Raßnitz nicht kommt und der Gemeinderat beschlossen hat, diese Maßnahme aus eigenen Mitteln zu realisieren. Im Rahmen der Aufstellung des Nachtragshaushaltes bietet es sich an, Haushaltsansätze an die aktuelle Haushaltssituation anzupassen. Dies wurde notwendig u. a. durch ungeplante Kosten auf Grund der Hochwassersituation. Weiterhin konnte so den Ortsbürgermeistern die Möglichkeit eingeräumt werden, ggf. Veränderungen im lfd. Haushaltsjahr vorzunehmen.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung um 520.500 € auf 1.515.500 € erhöht - resultierend aus den Maßnahmen, die in diesem Jahr begonnen und jedoch erst im kommenden Jahr realisiert werden können..

Des Weiteren wurde beantragt, 2 Sperrvermerke zu löschen:

- IT-Technik für Grundschulen (16.800 €)
- elektrische Geräte in Kitas (14.400 €).

Insgesamt würde sich die Haushaltssituation nicht verschlechtern.

Herrn Eckl ist die Begründung für die Erstellung des Nachtragshaushaltes nicht ausreichend genug. Es könnte auf jetzt auf eine höhere Rücklage zurückgegriffen werden, als bei der Aufstellung des Haushaltes 2011 vorausgerechnet wurde. Darin sieht er den Grund einen Nachtragshaushalt zu erstellen.

Frau Tiesler und Herr Albrecht berichtigen ihn dahingehend, dass eine im Ergebnis der Jahresrechnung höhere Zuführung zur Rücklage keinen Grund für die Erstellung eines Nachtragshaushaltes darstellt. Es wird davon ausgegangen, dass alle Haushaltsmittel planmäßig verbraucht werden. Wenn das Ergebnis der Jahresrechnung positiver ausfällt, kann das nur gut sein. Mit Verweis auf die 1. Seite des Vorberichtes, wird ergänzt, dass allein die in § 95 GO LSA aufgeführten Gründe den zwingenden Erlass einer Nachtragssatzung vorschreiben.

Auch Frau Müller bekräftigt, dass es wichtig ist, Rücklagen zu bilden, insbesondere hinsichtlich der Energiewende. Welche Auswirkungen sie hat und was auf die Gemeinde zukommt ist derzeit noch nicht abschätzbar.

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011

Folgende Positionen des Nachtragshaushaltes stehen zur Diskussion:

Verwaltungshaushalt

- Zuschuss an den Freundeskreis zur Musikpflege
- Zuschuss zur Herausgabe des 2. Bandes des Buches "Die Liebenau" mit dem Titel "Au(g)enblicke"
→ keine gegenteiligen Meinungen, bleibt im Nachtrags-HH
- Antrag Herr Schmidt: Anschaffung eines Kompressors für die FF Raßnitz zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Entlüftung und Entfeuchtung der Bremsanlagen der Einsatzfahrzeuge
→ keine gegenteiligen Meinungen, wird in den Nachtrags-HH aufgenommen

Vermögenshaushalt

- IT-Technik Grundschulen - Das Planungskonzept wird erst am 7. 7. 2011 im Sozialausschuss beraten. Ziel ist es, alle Grundschulen der Gemeinde auf einen Gleichstand zu bringen.
→ Einbeziehung der Empfehlung des Sozialausschusses
- Umverteilung von Hohenweiden fehlt im Nachtrags-HH - Info von Ortsrat erst heute an Kämmerei
→ Einer Umverteilung von OBM-Mitteln steht nichts im Wege.
- Kauf eines Motorschiffes - Das Schiff soll dem Sportverein Wallendorf zur Restaurierung und Nutzung zur Verfügung gestellt werden, guter Schwerpunkt für Jugendarbeit.

Frau Müller unterbreitete dazu folgenden Vorschlag: Da es sich um eine freiwillige zusätzliche Aufgabe handelt, sollte das Projekt in die zuständigen Ausschüsse für Soziales und Tourismus und Seen delegiert werden und nach Diskussion und Zustimmung dort für die Aufnahme in die Haushaltsplandiskussion 2012 vorgeschlagen werden. Der Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern mit dem Verweis auf den bereits bestehenden Konsens abgewiesen.

Abstimmungsergebnis für den Kauf des Motorschiffes:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 1

- Anschaffung eines Fahrzeuges für die Verwaltung
→ keine gegenteiligen Meinungen
- Bauhof - Überschreitung Baukosten auf Grund erheblicher Preissteigerungen sowie Betriebs- und Geschäftsaustattung
Die Position Baugrund wurde zu knapp bemessen. Bei Betriebsausstattung fehlen noch Zäune sowie Kleinutensilien.
→ keine gegenteiligen Meinungen, bleibt im Nachtrags-HH
- Straßenbau
- Hohlweg 3. BA - es fehlt ein Stück Regenwasserleitung, ursprüngliche Planung kann nicht

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011

aufrechterhalten werden

- Fußweg Ermlitz - ursprünglich Minimalvariante ohne Straßenbeleuchtung, diese soll nun doch dazukommen.

Anmerkung Frau Tiesler: für diese Maßnahmen können 20 T€ als Fördermittel beantragt werden. → **keine gegenteiligen Meinungen**

- Antrag Herr Eckl - Grundschule Raßnitz
Nichtbelegung der Summe von 284 T€ mit einer Verpflichtungsermächtigung
 - Antrag Herr Eckl - Zuschuss für Feuerwehrausbildung /-wettkämpfe
 - Antrag Herr Eckl - Erstellung eines Marketingkonzeptes für einen Wohnpark "Elsteraue" (sanierte Wohnungen in Raßnitz)
- Grundschule Raßnitz bleibt drin
→ Feuerwehr hat Herr Haufe relativiert

In den Nachtragshaushalt werden aufgenommen

. Antrag von OT Hohenweiden

. Antrag Ordnungsamt Herr Schmidt

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung den Nachtragshaushalt 2011 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: keine Enthaltungen: keine

TOP 9. Verteilung der Haushaltsmittele für Aufgaben gemäß § 9 (2) Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau - Ortsbürgermeistermittel

Frau Tiesler führt aus, dass die Ortsbürgermeister sich an die Kämmerei gewandt haben, ihre vorgesehenen Mittel in Höhe von 350 T€ wieder auf die Vorjahressumme von 700 T€ aufzustocken sowie den Verteilerschlüssel zu ändern. Der Ansatz der Summe von 350 T€ erfolgte in Abstimmung mit dem Bürgermeister unter dem Aspekt, dass größere Vorhaben geplant sind (z. B. Wohnungssanierung in Raßnitz).

Herr Albrecht ergänzt, dass das gemeinsame Handeln innerhalb der Einheitsgemeinde forciert werden sollte. Er wünscht sich, dass die Mittel in den kommenden Jahren auf Null reduziert werden.

Herr Haufe meint, dass vom Grundsatz her dies zwar in Ordnung sei, aber das Wohl der Gemeinde kann nicht von 1,8 % des HH-Volumens abhängen.

Als nicht notwendig erachtet Herr Eckl die Reduzierung der OBM-Mittel. Vorstellen könnte er sich aber, dass den Ortsbürgermeistern noch 2 Jahre die volle Summe zur Verfügung steht und ab dem 3. Jahr schrittweise um je 100 T€ reduziert wird. Dies sollte aber rechtzeitig angekündigt werden.

Den Vorschlag von Herrn Eckl, die Summe nach und nach abzusenken, finden Herr Specking als auch Herr Sachse tragbar. Weiter betont Herr Sachse, dass die Verteilung nach Einwohnern bzw. nach Fläche nur zur Diskussion gestellt ist. Die Entscheidung trifft letztendlich der Gemeinderat.

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011

Herr Dr. Döhler gibt zu bedenken, dass ursprünglich mit den OBM-Mitteln die Ortsbürgermeister in die Lage versetzt werden sollten, über die kleineren Dinge im jeweiligen Ort entscheiden zu können und um unkompliziert Mittel für Sofort in der Hand zu haben.

Die Abstimmung, dass die Summe bei 700 T€ auch für den HH-Plan 2012 belassen wird, sieht folgendermaßen aus:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Herr Albrecht fragt nach einer Begründung für die Änderung des Verteilerschlüssels.

Herr Haufe erklärt, dass vor einiger Zeit schon einmal eine Begründung abgegeben wurde. Die OBM-Mittel sind hauptsächlich fokussiert auf die Bevölkerung und nicht auf die Infrastruktur. Deshalb wäre es gerechter, nach Anzahl der Einwohner zu verteilen.

Als Beispiel führt er die OT Lochau und Raßnitz an. Obwohl beide Orte fast die gleiche Einwohnerzahl haben, erhält Raßnitz wesentlich mehr Mittel, da flächenmäßig größer. Er fragt sich, ob dieser Schlüssel noch zeitgemäß ist.

Frau Müller unterbreitet den Vorschlag, in den Verteilerschlüssel die Komponente Gewerbesteuererinnahmen einfließen zu lassen. Sie ist der Meinung, wer mit den Belastungen der Gewerbetreibenden lebt, soll auch Geld dafür bekommen.

Einen weiteren Vorschlag hat Herr Eckl. VW- und VM-HH sollte man trennen nach Fläche und Einwohnern, davon sollen 28 % auf die Fläche und 72 % auf die Einwohner entfallen.

Der Ausschuss kann sich nicht auf einen Schlüssel einigen. Die Vorschläge sind noch einmal zu überdenken und neu einzubringen. Frau Müller schlägt vor und *bittet Herrn Sachse und Herrn Haufe bei der Erarbeitung eines neuen Verteilerschlüssels mitzuwirken.*

Die Abstimmung, den bisherigen Verteilerschlüssel für das HH-Jahr 2012 beizubehalten sieht folgendermaßen aus:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Als Termin für die Abgabe der Mittelanmeldungen der OBM in der Kämmerei wurde der 22.08.2011 festgelegt.

TOP 10. Vermietung kommunaler Objekte an Gewerbetreibende der Gemeinde Schkopau

Die vorgelegte Liste der vermieteten Gewerberäume der Gemeinde Schkopau zeigt eindrucksvoll die Schwachstellen der Vermietung.

Für alle Gewerberäume im Bürgerhaus erfolgt keine Betriebskostenabrechnung. Dort bestehen Pauschalverträge mit Stand von 1994. Darin enthalten sind auch die pauschale Heiz- und Wasserkosten.

Dringendste Aufgabe des neuen Sachgebietes Gebäude- und Liegenschaftsmanagement ist es, so schnell wie möglich, eine Betriebskostenabrechnung zu erstellen und mit den Mietern neue Verträge auszuhandeln. Die Verträge mit der WHV sind zu kündigen.

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 05. 07. 2011

Herr Weiß berichtet, dass schon einmal der Versuch gestartet wurde, die Mieten zu erhöhen und die Betriebskosten ablesen zu lassen. Aber ca. 2/3 des Hauses sind von der Gemeindeverwaltung belegt.

Frau Müller schlägt vor, das SG Gebäudemanagement mit der Aufnahme des Verbrauchs in den gemeindeeigenen Einrichtungen zu beauftragen. Möglicherweise könnte sich in dieser Problematik der Umweltausschuss einklinken, da Herr Weiß bereits hier sein Veto anmeldet.

TOP 11. Stand Vorbereitung der Einführung der Doppik

Frau Tiesler gibt einen Überblick über den Stand der Vorbereitung der Einführung der Doppik. Bei der Erfassung des Vermögens und deren Bewertung ist folgender Arbeitsstand zu verzeichnen:

- Von 2019 Flurstücken in der Gemeinde sind 100 % erfasst und 41,4 % bewertet.
- Wir haben 109 Gebäude (ohne Wohngebäude), davon sind 101 Gebäude erfasst und 39 bewertet.
- Auf dem Gebiet der Infrastruktur sind 196 Straßen zu verzeichnen, davon wurden 196 erfasst und 60 bewertet. Burgliebenau, Döllnitz, Raßnitz und Röglitz sind zu je 100 % abgeschlossen, der Arbeitsstand allgemein liegt hier bei 35 %.

Als nächster Schritt ist vorgesehen, die Vorbereitungen zur Umstellung des Haushaltes zu treffen. Am 30. 8. 2011 findet dazu eine Schulung statt. Ende September wird dann konkret im Rahmen der Projektarbeit an 3 Tagen die Bildung der Produkte, der Entwurf des Produktplanes und die Beschreibung der Produkte erarbeitet. Das Jahr 2012 wird nach jetzigem Stand das letzte mit einem kameralistischen Haushalt werden. Der neue Haushalt wird völlig neu strukturiert sein. Frau Tiesler teilte zur Veranschaulichung Muster aus.

Werden bisher Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes in 10 Einzelplänen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nachgewiesen, werden diese künftig in 6 Produktklassen verankert. Es wird u. a. einen Ergebnishaushalt, einen Finanzhaushalt, Teilergebnishaushalte, Teilfinanzhaushalte und eine Investitionsübersicht geben.

Frau Tiesler berichtet weiter, dass laut Koalitionsvertrag den Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung ein dauerhaftes Wahlrecht zwischen doppischem System und erweiterter Kameralistik eingeräumt werden soll.

Herr Wanzek berichtet, dass das Land Augenmerk auf den doppischen Haushalt legt.

TOP 12. Zuschuss im Rahmen der Gefahrenabwehr

Das Ordnungsamt hat an die Kämmerei ein Problem herangetragen.

Einige Bürger kümmern sich um frei laufende streunende Katzen und lassen sie kastrieren.

Von einer Bürgerin liegen 4 Anträge in der Gemeinde vor, sich an den Kastrationen finanziell zu beteiligen. Herr Schmidt könnte sich vorstellen, die Kastrationen prozentual zu unterstützen, zumal es finanzielle Unterschiede zwischen Katern und Katzen gibt. Der Ausschuss konnte sich noch nicht auf eine bestimmte Summe bzw. Prozentzahl einigen.

NIEDERSCHRIFT

**über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011**

TOP 13. Anfragen

Herr Schmidt stellt den Antrag auf Freigabe von 2.000 € aus der HH-Stelle 75000/94000 (Grabfeld Sternenkinder) in die HH-Stelle 7500/93583 (Betriebsgeräte, Werkzeuge, Zubehör) zur Anschaffung eines Universalachsers sowie eines Schneeschildes. Es gab keine gegenteiligen Meinungen.

TOP 14. Sonstiges

Frau Müller informiert, dass noch kein Zahlenmaterial zur Sanierung der Wohnungen vorliegt. Der Vorschlag von Herrn Eckl aus TOP 8 "Wohnpark Elsteraue" könnte dabei Berücksichtigung finden.



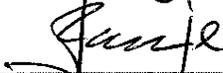
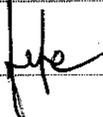
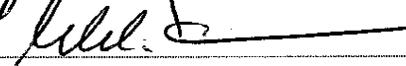
Ulrike Müller
Vorsitzende



Martina Thomas
Protokollantin

**Niederschrift
über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Vorsitz	
Ulrike Müller Die Linke	
Mitglied	
Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne	
Dieter Felsch CDU	
Andrej Haufe CDU	
Hans-Joachim Pomian CDU	
Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne	
Günter Sachse SPD	
Ortsbürgermeister	
Andreas Gasch Freie Wähler	
Thomas Jentsch CDU	
Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne	
Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne	
Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne	
Sabine Pippel CDU	
Wolfgang Specking Einzelbewerber	
Edith Uhlmann CDU	
Bürgermeister	
Detlef Albrecht	

**Niederschrift
über die 12. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 05. 07. 2011**

**Anlage 2 Anwesenheitsliste
Amtsleiter**

Wolfgang Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Matthias Weiß

Protokollant

Martina Thomas

sachkundiger Bürger

Dr. Burkhard Döhler

Freie Wähler

Handwritten signatures on lined paper:
1. *Wolfgang Schmidt*
2. *Martina Spaller*
3. *Doris Tiesler*
4. *Matthias Weiß*
5. *Martina Thomas*
6. *B.D.*

Patrick Wanzek
OBM

SPD

keine Einladung

Handwritten signature on a line